



Kulturhaus  
B U C H B A C H

# Grußwort

des 1. Bürgermeisters

## Hans Rambold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Lass ma`s zamfoin oder lass ma`s net zamfoin?“

Diese Frage hat sich der Gemeinderat vor ein paar Jahren gestellt. Die „alte Turnhalle“ wurde für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt, war aber ein wunderbarer Ort für Faschingsbälle, Landesimkertag, Hasenausstellungen, Narrenabende, Malerausstellungen und Konzerte.

Allerdings wurde die Bausubstanz immer schlechter, es regnete an vielen Stellen herein, so dass bei Bilderausstellungen an manchen Ecken nur Ölbilder aufgehängt werden konnten. Der Boden war marode, die sanitären Anlagen und die Koch- und Schankmöglichkeiten eher „Standard 1910“. Da ergab sich die Möglichkeit, das Kulturhaus zu erhalten, bevor es noch Kulturhaus hieß:

Über das Förderprogramm Leader+ aus Mitteln der EU, des Amtes für ländliche Entwicklung und über Fördermittel des Kultusministeriums für die Mittagsbetreuung schien es möglich, das bedrohte Kulturerbe umzubauen und zu retten.

Also lautete nach langen Diskussionen und mit Bauchschmerzen einiger Räte der Beschluss:





### „Zamfoin lass ma`s net, weils a Schand wär und dumm“

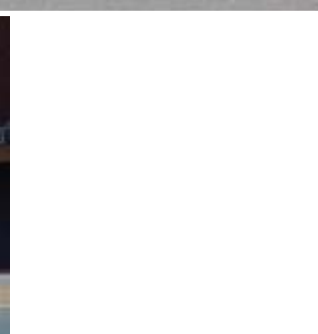
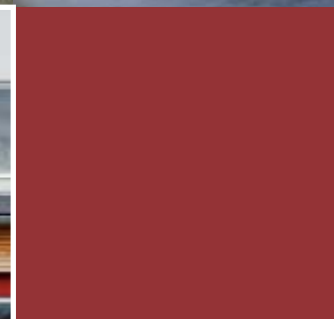
Und so wurde der Umbau begonnen, mit vielen Überraschungen, was bei alten Häusern eigentlich selten ist und mit Handwerkern, die fast alle aus der nächsten Umgebung kamen.

Wir danken allen Beteiligten, den Zuschussgebern, den Handwerkern, den Bürgern, die das Kulturhaus schon genutzt und sorgfältig behandelt haben und der Schule, die für eine ständige Nutzung sorgt. Für die Ganztagesklasse waren das Bistro im Kulturhaus und die Küche nämlich Voraussetzung und durch ein günstiges Schicksal ( dem Tapferen hilft das Glück! ) ist alles gerade rechtzeitig zum Start des Schuljahres 2007/2008 fertig geworden.

Möge das zarte Pflänzchen Kultur in Buchbach weiter wachsen, gepflegt von verständigen Bürgern und gegossen ( finanziert / gesponsert / toleriert ) von einem aufgeschlossenen Rathaus. Mit dem nötigen Selbstbewusstsein: „Was Kultur ist, wiss`ma selber am besten.“

Ihr Hans Rambold, MdL  
Erster Bürgermeister





# Entwicklung

November 2003	Erstes Konzept mit Kostenberechnung
Oktober 2004	Ausarbeitung Konzept zur Einreichung beim Mühldorfer Netz Beginn der Treffen des Arbeitskreises Kulturhaus
August 2005	Einreichung der Eingabeplanung zum Umbau (vorab nötig wg. Förderung)
August 2006	Beginn der Umbauarbeiten Außen ( Dach ) - Winterpause -
Februar / März 2007	Beginn der Umbauarbeiten im Innenbereich
September 2007	Fertigstellung der Umbauarbeiten
November 2007	Einweihung



# Bauphase



Der Markt Buchbach hat 1969 eine Schulturn- und Mehrzweckhalle mit Bühne und Hausmeister-wohnung als Erweiterung zum bereits vorhandenen Schulgebäude errichtet.

Durch den Neubau der neuen 2 ½-fach Turnhalle 1998 musste sie ihre ursprüngliche 35-jährige Nutzung als Schulturnhalle aufgeben und es entwickelte sich im Laufe der nachfolgenden Jahre eine kulturfunktionelle Mehrzwecknutzung.

Vor über 4 Jahren wurde von uns ein erstes Konzept für die Umnutzung und den Umbau der alten Schulturnhalle erstellt. Fast ein Jahr später im September 2004, erteilte uns der Markt dann den endgültigen Auftrag für die Planung und Abwicklung der Umbauarbeiten.

Bis die Umbaumaßnahme im August 2006 begonnen werden konnte, stand noch ein langer Weg zur Klärung der Finanzierung und der möglichen Fördermittel bevor.

Der Umbau der Dächer wurde durch Aufbau von ziegelgedeckten Sattel- und Pultdächern auf die vorhandene Flachdächer bewerkstelligt. Wegen dem engen Kostenrahmen, den es -

trotz Förderungen - einzuhalten galt, konnten weiterführende verändernde Eingriffe in die Fassadengestaltung nicht vorgenommen werden.

Auch im Inneren sollte "so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig" von dem bestehenden Raumgefüge verändert werden, um Kosten zu sparen. Auch auf „gestalterische Spielereien“ galt es zu verzichten.

Trotzdem konnten wir - weitestgehend - unsere Vorstellungen von Form und Material durchsetzen und den so genannten ‚Roten Faden‘ von außen nach innen durchhalten.

Viel Geld musste auch in Sicherheitsmaßnahmen bezüglich Brandschutz investiert werden, was jedoch unumgänglich ist, um die Sicherheit von bis zu 500 Personen (max. ohne Bestuhlung) zu gewährleisten.

Die ehemalige Halle ist nun ein heller Veranstaltungssaal mit Bezug zum Außenraum, fest eingebauter Galerie, Parkettboden und Bühne geworden. Ihr angeschlossen ist der Küchenbereich, ein Clubraum und ein Bistro.



Die Küche und das südlich angeschlossene Bistro werden während des Schulbetriebes zur Mittagsbetreuung der Ganztagesklassen genutzt. Dieser Bereich könnte bei Bedarf auch auf den Clubraum, der sich nördlich an die Küche anschließt, ausgebaut werden

Auf den Einbau neuer Toiletten wurde aus wirtschaftlichen Gründen vorerst verzichtet, zumal auch in unmittelbarer Nähe ausreichend Toiletten im Schulbereich vorhanden sind.

Die ehemalige Hausmeisterwohnung im Norden bietet in Zukunft Möglichkeiten zur Erweiterung, für Schule, Jugend oder Kultur.

Wir können nun hoffen, dass mit der Inbetriebnahme der umgebauten Räume unseres "Ländlichen Kulturhauses" die letzten Zweifel ausgeräumt wurden, die alte Turnhalle nicht wieder neu zu beleben.

Das Ergebnis spricht für sich, und wird sich in der Zukunft mit vielen kulturellen Veranstaltungen beweisen können.

Dipl.-Ing. Sonja Thalmeier  
Thalmeier Architekten, Buchbach

#### Daten:

Saal	ca. 300 m <sup>2</sup>	} Personen bestuhlt ca. 400 - 420
Galerie	ca. 50 m <sup>2</sup>	
Bistro	ca. 52 m <sup>2</sup>	
Clubraum	ca. 100 m <sup>2</sup>	
Foyer	ca. 85 m <sup>2</sup>	
Küche / Ausschank / Anlieferung	ca. 70 m <sup>2</sup>	
Gesamt-Umbauter Raum	ca. 4700 m <sup>3</sup>	

#### Kosten:

Gesamtumbaukosten	660.000 €
Außenanlagen	215.000 €
Innenbereich	340.000 €
Ganztagesschulbereich	105.000 €



# Maßnahmenkatalog

## Außen / Fassade und Dach

Umbau Flachdach Halle als abgewalmtes Satteldach mit Ziegeldeckung  
Umbau Dach Nebengebäude als Pult -/Satteldach mit Ziegeldeckung  
Austausch der Profilitverglasungen in wärmegeämmte Fensterelemente  
Einbau von erforderlichen Notausgängen  
Entfernen der Kunststoff-Farbbschichtung und Aufbringen einer Risse  
überdeckenden Gewebeschart  
Farbgestaltung durch Neuanstrich

## Innen

### Saal (ehemals Turnhalle)

Hallendecke isoliert und neu gestaltet  
Sichtmauerwerk farblich bearbeitet  
Neuer Fußbodenoberbelag (Parkett)  
Einbau einer Galerie (Stahlbau mit Holzplattenbelag)  
Beleuchtung  
Licht- und Tontechnik  
Brandschutzanforderungen, Notausgangsbeleuchtung, Brandwand,  
Brandschutztüren, etc.  
neue Heizungs- und Lüftungsanlage  
Bühnenvorhang

### Bistro (ehemals Umkleide Lehrer und Damen)

Wand entfernen  
neuer Bodenbelag (Parkett)  
malern von Wänden und Decken  
Akustikdecke  
Sonnenschutz  
Beleuchtung







#### Clubraum (ehemals Geräteraum)

Bodenbelag  
Malerarbeiten "Facelift"  
Beleuchtung  
Einbau Sektionaltor

#### Küche (ehemals Duschen / Waschräume)

Wände entfernen  
Estrich einbringen  
Neuinstallation (Sanitär, Elektro)  
Fliesen (Boden und Wände )  
Kücheneinbau mit Abluft  
Neuer Zugang für Anlieferung  
Einbau eines Personal WC

#### Foyer

Alter Bodenbelag (Fliesen) incl. Estrich entfernen und mit Dämmung neu einbringen  
Neuer Oberbelag (Quarzkieselbelag)  
Austausch der ungedämmten Eingangselemente in wärmegeämmte Elemente  
Akustikdecke  
Malerarbeiten "Facelift"

# Die Eröffnung



## Kultur bringt Menschen zusammen

Aus einer maroden Turnhalle wurde ein strahlender Veranstaltungsort: Gestern ist das Buchbacher Kulturhaus offiziell eingeweiht worden. Buchbach - 200 geladene Gäste feierten gemeinsam die Einweihung des neuen Kulturhauses.

Neben Landtagsvizepräsidentin Barbara Stamm (CSU) fanden zahlreiche Bürgermeister des Landkreises und des Ostbündnisses, Vertreter der Schule, der Vereine, der Behörden, der Kirche und des Gemeinderates den Weg in die alte Schulturnhalle.

In seiner humorvollen Rede bekannte Bürgermeister Hans Rambold, dass seine Gemeinde ein genauso schönes Kulturhaus haben wollte «wie dem Gründl seine Mettenheimer oder gar wie die Waldkraiburger vom Klika Siegi.» Allerdings sei während der Planungen ein Problem zu bewältigen gewesen: «Kostn derfs nix, und wenn doch, dann ned recht vui mehr als wia, oder auch a bisserl weniger.»

Wieso die Gemeinde die alte Turnhalle nicht einfach habe verkommen lassen,



beantwortete Rambold philosophisch. Voltaire habe gesagt: «Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.» Der bayerische Philosoph Ludwig Ganghofer fasste es kürzer: «Wos sei muaß, des muaß sei.»

So sei es dann gewesen, schloss Rambold und bedankte sich bei allen beteiligten Planern, ausführenden Firmen, Behörden und vor allem bei Willi Fischer, «dem personifizierten Ehrenamt». Der Handwerker sei monatelang «nur zum Essen und Schlafen nach Hause gekommen» und habe mit seinem unermüdlichen Einsatz entscheidend zum Gelingen des Projekts beigetragen.

Landrat Georg Huber freute sich, nach dem Zehentstadel in Au und dem Kulturhof in Mettenheim innerhalb kürzester Zeit nun einen weiteren, der Kultur verschriebenen, Veranstaltungsort eröffnen zu können. Den Buchbachern gab Huber mit auf den Weg: «Das Haus ist fertig, aber das Werk noch nicht vollendet.» Nun gelte es, das Gebäude mit Leben zu füllen und zu einem Treffpunkt für regionale Kulturschaffende zu machen.

Wenn auch mit einer Stunde Verspätung, aber dennoch gut gelaunt, kam Landtagsvizepräsidentin Barbara Stamm in die Marktgemeinde. «Lieber Hans, wenn du rufst, dann bin ich natürlich sofort da», meinte die Ex-Sozialministerin augenzwinkernd zu ihrem Landtagskollegen Rambold. Ebenfalls einen Philosophen zitierend vertrat Stamm die Ansicht: «Wenn das Land nicht mehr atmet, ersticken die Städte.» In diesem Sinne hätten die kleinen Kommunen auf dem Land geradezu die Verpflichtung, für die Bürger lebenswerte Wohnorte zu schaffen, damit die dortige Jugend sagen könne: «Da bleiben wir, da wollen wir nicht weg!» Die Politikerin schloss mit den Worten: «Vergelt's Gott, Glück auf und viel Miteinander, Füreinander und bürgerschaftliches Engagement!»

Für Architektin Sonja Thalmeier sei es ein schöner Auftrag gewesen, «an dem Gebäude zu arbeiten, das mein Vater vor 35 Jahren geplant und gebaut hatte.»



Die Pfarrer Engelbert Wagner und Martin Paretzke gaben dem Kulturhaus schließlich den kirchlichen Segen. Sie betonten, dass Kultur und Religion vieles gemeinsam hätten: «Es geht bei beiden um etwas, das man nicht zählen kann, das an sich wichtig ist.»

Weil Barbara Stamm Fränkin ist, verteilte Rambold als Erinnerungsgeschenke Bocksbeutel: «Für Barbara ein Stück Heimat, für den Rest etwas, das ihr nicht gewohnt seid.» Mit regional bekannteren Getränken widmeten sich die Gäste schließlich der Begutachtung des Hauses.

Für die Öffentlichkeit öffnet das Kulturhaus am morgigen Samstag erstmals seine Pforten. Auf dem Programm steht dabei ab 20 Uhr der (bereits ausverkaufte) Auftritt der «Unverschämten Wirtshausmusik».

Mühldorfer Anzeiger vom 09.11.2007



# Gebundene Ganztageschule in Buchbach



Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 erhielt die Volksschule Buchbach vom Kultusministerium die Genehmigung, einen gebundenen Ganztageszug einzurichten.

Es wurde mit einer Ganztagesklasse in der 7. Jahrgangsstufe begonnen, in den nächsten Jahren wird je eine weitere Klasse aufgebaut.

Über den ganzen Tag hinweg wechseln Unterrichtsstunden mit Übungs- und Lernzeiten sowie sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen. Es werden auch Freizeitaktivitäten angeboten.

Überwiegend sind dafür Lehrkräfte, Förderlehrkräfte und externe Honorarkräfte eingesetzt.

## Was ist eine "gebundene Ganztageschule"?

- für die SchülerInnen ist ein durchgehend strukturierter Aufenthalt in der Schule an mindestens vier Wochentagen mit täglich mindestens sieben Zeitstunden verpflichtend.
- Der Pflichtunterricht ist auf Vor- und Nachmittag verteilt.
- Die vor- und nachmittäglichen Aktivitäten der SchülerInnen stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang.



## Wie funktioniert die "gebundene Ganztageschule" in Buchbach?

- Die SchülerInnen befinden sich von Montag bis Donnerstag zwischen 7.45 Uhr und 15.25 Uhr, am Freitag bis um 13.00 Uhr an der Schule
- Schriftliche Hausübungen gibt es nicht mehr, da die erforderlichen Übungen - zum Teil direkt im Anschluss an die jeweilige Unterrichtsstunde - unter Aufsicht der Schule erledigt werden. Zu Hause soll noch mündlich gelernt (Probenvorbereitung) sowie eventuell nicht Erledigtes oder zu Verbessernendes fertig gestellt werden.
- Die Eltern verpflichten sich, jede Woche die entsprechenden Arbeitspläne einzusehen und zu unterschreiben, um über den Leistungsstand ihres Kindes informiert zu sein. Außerdem sind sie dazu verpflichtet, pro Mittagessen 3,00 € zu bezahlen. Weitere Betreuungskosten fallen nicht an.



## Wo werden die Ganztagesklassen untergebracht?

- Mit dem Bistrobereich im Kulturhaus steht den GanztageschülerInnen ein geeigneter Essraum zur Verfügung.
- Das Mittagessen wird jeweils frisch hergestellt. Die notwendige Küche mit der entsprechenden Ausstattung steht im Kulturhaus zur Verfügung.



# Nutzungskonzept Kulturhaus Buchbach



## Projekt:

Aktionsgruppe Landkreis Mühldorf a. Inn LEADER+  
Mühldorfer Netz Leben an Inn, Isen und Rott e.V.

## Projektname:

Ländliches Kulturhaus Buchbach

## Projektträger:

Markt Buchbach, Marktplatz 1  
84428 Buchbach

## Ausgangslage:

Die alte, nicht mehr für den Schul- oder Sportbetrieb benötigte Einfachturnhalle wurde in der Vergangenheit, trotz größtenteils fehlender geeigneter Ausstattung, für kulturelle Veranstaltungen aller Art von örtlichen, sowie überörtlichen Vereinen, Institutionen und Gruppen genutzt.

Allerdings war die Nutzbarkeit der Halle durch die zum Teil nicht mehr funktionstüchtige Bausubstanz stark eingeschränkt. Der Gedanke die alte Buchbacher Turnhalle in ein „Ländliches Kulturhaus“ umzubauen, war aus diesem Grund nicht nur eine Frage der Ortsgestaltung, sondern sowohl ökonomisch als auch ökologisch eine Notwendigkeit. Um ein funktionsfähiges Konzept erstellen zu können, das der ganzen Bandbreite an möglicher Kunst und Kulturform für Buchbach und sein überregionales Einzugsgebiet gerecht wird, musste das vorhandene Potential der alten Halle aktiviert werden. Dies wurde möglich durch einen Umbau und die Umgestaltung der vorhandenen Substanz.

Eine zukunftsfähige Entwicklung mit besonderem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit bedeutete die vorhandene Bausubstanz zu reaktivieren und zu nutzen, um Umwelt und Ressourcen zu schonen aber auch den Standort Land attraktiver zu gestalten.

## Projektbeschreibung:

Nach Umbau und Neugestaltung soll ein „Ländliches Kulturhaus“ als Begegnungsstätte für Jung und Alt entstehen, das für Veranstaltungen aller Art genutzt werden kann.

### Beispiele für Nutzung vor dem Umbau:

- Rocknacht und Flowerpower - Faschingsgesellschaft Bubaria
- Musikkonzerte - Blasmusik Buchbach, Musikschule Buchbach
- Theater - Faschingsgesellschaft Bubaria, FFW Buchbach
- Bälle - Faschingsgesellschaft Bubaria
- Narrenkongress (Weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt) - Faschingsgesellschaft Bubaria
- Ausstellungen - Malerausstellung Buchbacher Maler Ostbündnis (13 Gemeinden aus dem Landkreis Erding und Mühldorf a. Inn)
- Leistungsschau - Kaninchen- und Geflügelzuchtvereine des Landkreises Mühldorf a. Inn, Bayerischer Imkerverband
- Gewerbeschau

### Beispiele für zusätzliche künftige Nutzungen:

- Kleinkunst, Kabarett (regional unabhängig)
- Jugendtreff
- Wanderausstellungen (in Zusammenarbeit mit den Landkreisgemeinden und den angrenzenden Landkreisen Erding und Landshut)
- Fortbildung
- Brauchtumspflege
- Fotoausstellungen

### Vorhandene Projekte oder Pläne, die Bezug zum Kulturhaus haben:

- Arbeitskreis Kultur (Ostbündnis)
- Arbeitskreis Kultur (lokal)
- örtliche Vereine
- Musikschule
- Blasmusik
- Feuerwehr
- Landjugend

### Projektziele:

Mit dem Ländlichen Kulturhaus soll die Förderung und Ausübung von Kulturarbeit in der Gemeinde und dem Umland im weiteren Sinne gefördert werden. Ziel ist zudem eine Vernetzung der Kulturarbeit mit den an den Raum Buchbach angrenzenden Landkreisen Mühldorf a. Inn, Erding und Landshut (Regierungsbezirk Niederbayern).

In jeder größeren Stadt ist durch ein vorhandenes Kulturhaus oder -zentrum für eine Räumlichkeit gesorgt, die von örtlichen oder überörtlichen Vereinen und Institutionen genutzt werden kann. Im ländlichen Raum ist der Bedarf an kulturellen Veranstaltungen aber in ähnlichem Maß gegeben, ohne dass dafür die geeigneten Räumlichkeiten vorhanden sind. Mit dem Ländlichen Kulturhaus Buchbach kann dieser Bedarf abgedeckt werden. Der Markt Buchbach begibt sich mit diesem Projekt als Kleinzentrum auf Neuland. Damit können allerdings die bisher weiten Wege zwischen den bestehenden Kulturzentren bei der angestrebten Vernetzung und Kooperation verkürzt werden.

Mit dem Kulturhaus soll die Eigenständigkeit des Marktes Buchbach und seines Umlandes und die überregionale Ausstrahlung gestärkt und weiterentwickelt werden.





Konzept



### Wirken/Nutzen:

Mit der Errichtung des Ländlichen Kulturhauses wird eine Stärkung der kulturellen Vielfalt, speziell im ländlichen Raum, bewirkt. Vereine und andere Gruppierungen können langfristig planen und Investitionen entsprechend sicher kalkulieren. Zudem besteht die Möglichkeit, neue kulturelle Aktivitäten (z. B. eigene Theatergruppe oder Brauchtumpflege) zu etablieren.

Nutznieser dieser Einrichtung sind bei der breiten Streuung der Nutzungsmöglichkeiten praktisch alle Bevölkerungsgruppen, wodurch der Markt Buchbach einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung und Förderung der regionalen Identität leisten kann.

Zudem konnte durch die Integration der Ganztagesklasse im Bereich des Kulturhauses ein weiterer Schritt zur Erhaltung des Hauptschulstandortes Buchbach getan werden.

### Nachhaltigkeit:

Die bestehende Halle wird zukünftig nicht mehr für den Breitensport benötigt. Nach der Umgestaltung ist der Nutzungsrahmen vorgegeben und da sich die meisten Veranstaltungen oder Ausstellungen in regelmäßigem Turnus wiederholen, ist von einer nachhaltigen Nutzung auszugehen.

Durch das Kulturhaus werden die Arbeitsmöglichkeiten aller kulturellen Einrichtungen langfristig sichergestellt. In Zusammenarbeit mit anderen Kulturzentren und Gruppen kann sich das Projekt durch Erfahrungsaustausch ständig weiterentwickeln und Nutzungsmöglichkeiten auf lange Sicht gewährleisten.

### Innovativer Ansatz:

Wie schon bei den Zielen des Projektes erwähnt, ist ein Ländliches Kulturhaus für ein Kleinzentrum

wie Buchbach ein Novum und könnte für Ortschaften mit ähnlicher Struktur durchaus Nachahmungscharakter und Impulswirkung entwickeln.

### Vernetzung:

Auch die Vernetzung wurde im Laufe der Darstellung des Nutzungskonzeptes bereits mehrfach erwähnt. Durch die „Zwischenschaltung“ eines ländlichen Kulturhauses ergeben sich problemlos Möglichkeiten zur Vernetzung und Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen, Vereinen oder sonstigen Gruppierungen.

### Beitrag zur Umweltverträglichkeit:

Durch die Nutzung der bisherigen Bausubstanz bei der Errichtung des Kulturhauses würde kein Eingriff in die Natur vorgenommen.

### Finanzierung:

Die Neugestaltung der Halle wurde mit folgenden Mitteln bestritten:

- Programm Leader+  
Innenbereich Kulturhaus
- Amt für ländliche Entwicklung München  
Außenbereich Kulturhaus
- Freistaat Bayern  
Ganztagesklasse
- Eigenmittel des Marktes Buchbach  
Restbetrag

Im laufenden Betrieb wird das Kulturhaus für die kulturellen Veranstaltungen grundsätzlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Für den Verbrauch von Strom, Wasser usw. wird ein kostendeckender Beitrag erhoben. Die Vereine und Institutionen können ihre Veranstaltungen durch die Erhebung eines Eintrittes eigenständig regeln.





# Förderungen

## Förderung des Innenbereiches

Gemeinschaftsinitiative LEADER+ im Freistaat Bayern  
 Amt für Landwirtschaft und Forst  
 Werkstraße 15  
 84513 Töging am Inn

## Förderung der Außenanlagen

Amt für ländliche Entwicklung  
 Infantriestraße 1  
 80797 München

## Förderung der Ganztageschule

Bayerisches Staatsministerium  
 für Unterricht und Kultus  
 Salvatorstraße 2  
 80333 München

## Kostenzusammenstellung

Gesamtumbaukosten	660.000 €
Außenanlagen	215.000 €
Innenbereich	340.000 €
Ganztagesschulbereich	105.000 €

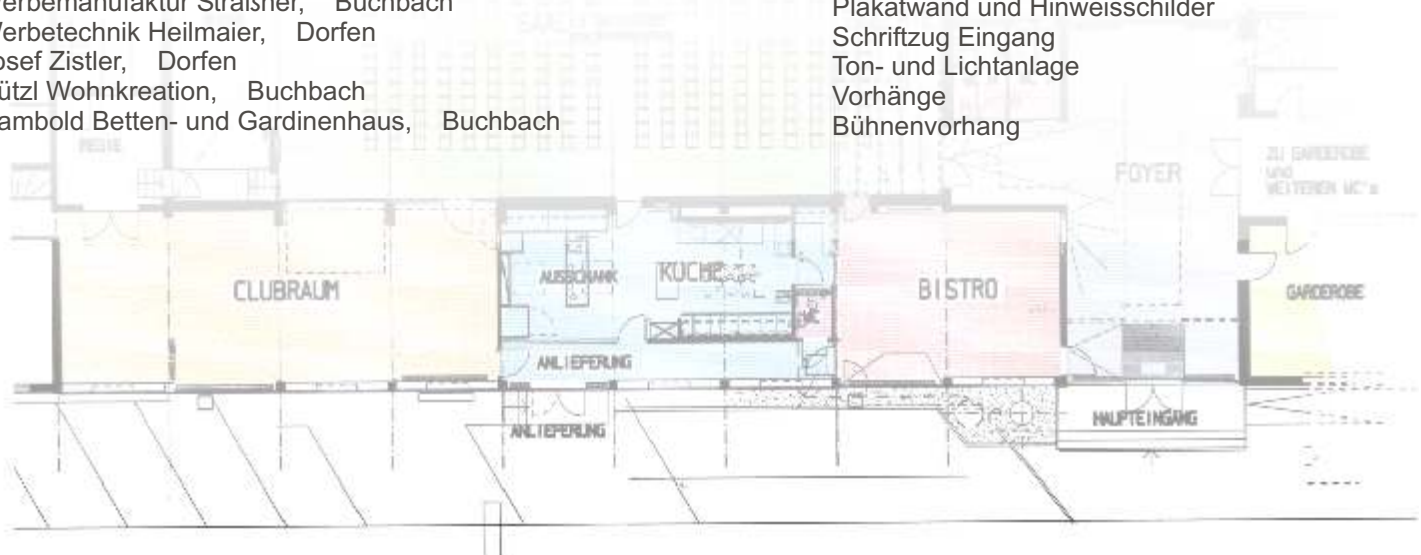
## Voraussichtliche Zuweisungen

Außenanlagen - Amt für ländliche Entwicklung	60.000 €
Innenbereich - Leader+ -Förderung	173.000 €
Ganztagesschulbereich - Freistaat Bayern	65.000 €

# Beteiligte Firmen

Architekturbüro Thalmeier, Buchbach  
Wolfgang Hartl Zimmerei / Holzbau, Buchbach  
Josef Stehbeck Holzbau GmbH, Dorfen  
Fa. Neudecker, Inh. Walter Nützl, Buchbach  
Matthias Detterbeck Gerüstbau GmbH, Aschheim  
Bauunternehmen Kammerer GmbH, Buchbach  
Bauer Elektrounternehmen GmbH & Co.KG, Buchbach  
Max Oberwallner, Buchbach  
Kronseder Haustechnik, Dorfen  
Fliesen Schelle GmbH, Waldkraiburg  
Schreinerei Vitzthum, Buchbach  
Stefan Schöfberger GmbH, Moosen/Vils  
Baierl & Demmelhuber Akustik + Trockenbau GmbH, Töging a. Inn  
Malerei Keilhacker, Taufkirchen/Vils  
Wolfgang Thran, Buchbach  
Malerei Neumayr GmbH, Markt  
Schreinerei Kopecki, Buchbach  
Dichtl Naturstein GmbH, Buchbach  
Werbemanufaktur Straßner, Buchbach  
Werbetechnik Heilmaier, Dorfen  
Josef Zistler, Dorfen  
Nützl Wohnkreation, Buchbach  
Rambold Betten- und Gardinenhaus, Buchbach

Architektur  
Zimmererarbeiten  
Dachdeckerarbeiten  
Spenglerarbeiten  
Gerüstarbeiten  
Baumeisterarbeiten  
Elektroarbeiten  
Heizungs- und Sanitärarbeiten  
Lüftungsarbeiten  
Fliesenarbeiten  
Innen/Brandschutztüren/Metallbau/Kunststoffenster  
Parkett- und Trockenestricharbeiten  
Trockenbauarbeiten  
Malerarbeiten  
Schlosserarbeiten  
Kieselboden  
Küchenschränke  
Steinmetzarbeiten  
Plakatwand und Hinweisschilder  
Schriftzug Eingang  
Ton- und Lichtenanlage  
Vorhänge  
Bühnenvorhang





**Herausgeber**  
Markt Buchbach  
Marktplatz 1  
84428 Buchbach

Telefon: 08086 - 9307-0  
Telefax: 08086 - 9307-30

rathaus@buchbach.de  
www.buchbach.de

### Fotos

Sonja Thalmeier  
Konrad Folger



**Satz, Layout,  
Produktion**  
Werbeagentur creative  
Georg M. Mooshofer  
An der Allee 6  
84405 Grüntegernbach

Telefon: 08082 - 947479  
Telefax: 08082 - 947481

info@greativewerbeagentur.de  
www.greativewerbeagentur.de



**Anschrift**  
Ländliches Kulturhaus Buchbach  
Schulstraße 4  
84428 Buchbach

